

Zeitschrift: Journal : das Magazin von Parkinson Schweiz
Herausgeber: Parkinson Schweiz
Band: - (2022)
Heft: 4: Die Spezialistin für Alltagsfragen

Rubrik: Sprechstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Haarausfall bis Halluzinationen

Welche Nebenwirkungen können Parkinsonmedikamente haben? Ein Neurologe ordnet ein.

Gedächtnis

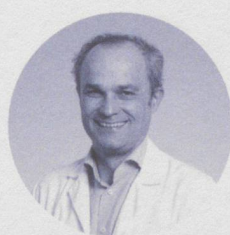
Können Parkinsonmedikamente bewirken, dass man vergesslicher wird?

Grundsätzlich machen die üblicherweise verschriebenen Parkinsonmedikamente nicht vergesslich. Falls jedoch Verwirrheitszustände oder Halluzinationen auftreten, kann es sein, dass die Medikamente dies verstärken und so zu einer gewissen Vergesslichkeit führen können. Eine Ausnahme sind stark anticholinerg wirksame Medikamente wie Akineton®, da sie die Übertragung von Nervensignalen blockieren, die für das Gedächtnis wichtig sind. Sie machen vergesslich und werden entsprechend auch nur selten eingesetzt.

Haarausfall

Können Parkinsonmedikamente zu partiellem Haarausfall führen – vor allem an der Stirn bei sonst normalem Haarwuchs?

Wirklich schlüssige Studien gibt es dazu nicht. Dennoch gibt es ab und zu Patientinnen oder Patienten, die im Verlauf der Erkrankung Haarausfall beklagen. Ein direkter Zusammenhang mit dem Beginn, ein Medikament einzunehmen, ist meist nicht ersichtlich. In der Fachliteratur gibt es dazu relativ wenig brauchbare Daten. Die ersten zwei Fallberichte datieren von 1971, wo es kurz nach dem Beginn der Levodopa-Einnahme zu einem markanten Haarausfall gekommen ist. Beide Patienten hatten sehr hohe Dosen von L-Dopa (3 Gramm pro Tag respektive 2,5 Gramm pro Tag). Auch bei Dopaminagonisten gibt es solche Fallberichte, wobei dies nie systematisch untersucht worden ist. Es gibt auch vereinzelt Berichte darüber, dass die



**PD Dr. med.
Georg Kägi**

Chefarzt Stv., Leiter
des Schlaganfallzen-
trums und Co-Leiter
des Zentrums für
Bewegungs-
störungen an der
Klinik für Neurologie
am Kantonsspital
St. Gallen.

Haare nach einer Tiefen Hirnstimulation und der Reduktion der Medikamente nachwachsen.

Halluzinationen

Können Medikamente Halluzinationen (vor allem nachts) auslösen?

Die Antwort auf diese Frage ist relativ einfach mit Ja zu beantworten. Wobei es deutliche Unterschiede gibt zwischen den einzelnen Medikamenten, was das Halluzinationsrisiko angeht. Anticholinergica (Biperiden), Dopaminagonisten (Pramipexol, Ropinirol) und Amantadin haben ein deutlich höheres Potenzial, Halluzinationen zu verursachen, als Levodopa. Die Halluzinationen sind typischerweise etwas gehäuft in der Nacht und häufig visueller Natur. Das heisst, Betroffene sehen Gegenstände, Schatten oder sogar Personen, die nicht echt oder zumindest nicht vor Ort sind. Die therapeutische Strategie bei Halluzinationen ist in einem ersten Schritt, die genannten Medikamente durch Levodopa zu ersetzen und auch zu schauen, ob nicht noch andere Medikamente eingenommen werden, die Halluzinationen verursachen oder verstärken können. In einem Raum zu schlafen, der nicht ganz abgedunkelt ist, hilft ebenfalls.